

Jugendparlament tagt am 26. Mai 2011 SchülerInnen aus Oberösterreich werden zu Abgeordneten für einen Tag

Wien (PK) - Am 26. Mai 2011 ist es wieder so weit: Schülerinnen und Schüler schlüpfen im Rahmen des Jugendparlaments in die Rolle von Abgeordneten, um den Abläufen im Hohen Haus auf die Spur zu kommen. Ziel ist es, die jungen Menschen mit der Entstehung von Gesetzen und parlamentarischen Entscheidungsprozessen vertraut zu machen.

Die Jugendlichen, die am Jugendparlament teilnehmen werden, stammen diesmal aus Oberösterreich - jenem Bundesland, das im ersten Halbjahr 2011 den Vorsitz im Bundesrat führt. Aus den zahlreichen kreativen Bewerbungsbeiträgen, die oberösterreichische SchülerInnen der 9. Schulstufe zum Thema "Was bedeutet Demokratie für dich und deine KlassenkollegInnen?" eingereicht hatten, wählte eine Fachjury schließlich vier Klassen aus: Die insgesamt 91 TeilnehmerInnen des Jugendparlaments 05/11 stammen aus Kremsmünster, Linz, Vöcklabruck und Wels.

Die 5A Klasse des Stiftsgymnasium Kremsmünster hat zu diesem Thema einen originellen Filmbeitrag gestaltet. Ausgehend von der vielfältigen Kritik an bestimmten Aspekten der Demokratie gelangt man hier zum Fazit, dass man nicht die Demokratie, sondern all jene Dinge "begraben" müsse, die ihr schadeten. Die tiefgreifende Auseinandersetzung mit der Fragestellung und die zum Teil ironisch anmutende Umsetzung überzeugten die Jury. Demokratie wird dabei als Prozess dargestellt, an dem man permanent und aktiv teilhaben muss.

In einem differenzierten und facettenreichen Filmbeitrag setzte sich die 1B Klasse der Bundesanstalt für Kindergartenpädagogik der Kreuzschwestern in Linz mit der aufgeworfenen Fragestellung auseinander. Hierbei wurden zahlreiche, gut aufeinander abgestimmte und aufwendige Ideen realisiert, wobei der inhaltliche Spannungsbogen vom individuellen Demokratieverständnis bis hin zur Bedeutung von Demokratie im globalen Kontext reicht.

Die 5L Klasse des BRG Schloss Wagrain aus Vöcklabruck setzte sich in einem optisch ansprechenden Film mit der Entwicklung der

Gleichbehandlung zwischen Mann und Frau - und damit einem wichtigen Aspekt von Demokratie - auseinander. In einer auf das Wesentliche reduzierten Darstellung unter Ausschöpfung aller dramaturgischen Mittel wird hier die Botschaft vermittelt, dass Frauen heute alle beruflichen Möglichkeiten offenstehen.

Die SchülerInnen des 1. Jahrgangs der HTL für Lebensmitteltechnologie, Getreidewirtschaft und Biotechnologie aus Wels konnten die Fachjury mit einem Fotobuch gewinnen, in dem Staatssymbole kulinarisch dargestellt werden. Die Jugendlichen bringen dabei ihre aus dem Schultyp erworbenen Fähigkeiten in die Auseinandersetzung mit der aufgeworfenen Fragestellung ein. Die dargestellten Staatssymbole wurden in der schuleigenen Küche hergestellt und im Anschluss fotografisch dokumentiert. Dabei offenbart sich nicht nur ein entspannter Umgang mit den Insignien und Symbolen der Macht, sondern auch ein neuer nahrungsspezifischer Zugang zu spezifischen Aspekten der Demokratie. Fragestellungen wie Verteilungsgerechtigkeit bei Nahrungsmitteln werden dabei mit Wortbildern - etwa "Wir finden Demokratie zum Anbeißen" - phantasievoll aufgegriffen.

Am Tag des Jugendparlaments teilen sich die Jugendlichen auf vier fiktive Klubs auf, in denen sie eine Position zu einem spezifischen Gesetzesvorschlag erarbeiten. Dabei werden die SchülerInnen nicht nur von MitarbeiterInnen der Parlamentsdirektion, sondern auch von Abgeordneten der fünf im Hohen Haus vertretenen Fraktionen tatkräftig unterstützt. Der im Zuge der Plenardebatte unter Vorsitz von Nationalratspräsidentin Barbara Prammer diskutierte Entwurf soll schließlich abgestimmt werden, das Ergebnis wird von der Nationalratspräsidentin an die "wirklichen" Parlamentsklubs zur Information weitergeleitet.

Das Jugendparlament will dazu beitragen, bei den an der Schwelle zum Wahlalter stehenden Jugendlichen Interesse für demokratische Entscheidungsprozesse zu wecken, ihnen ein vertieftes Verständnis für parlamentarische Abläufe zu vermitteln und so den Gesetzgebungsprozess in seinen Kernpunkten besser verständlich zu machen. (Schluss)

Eine Aussendung der Parlamentskorrespondenz
Tel. +43 1 40110/2272, Fax. +43 1 40110/2640
e-Mail: pk@parlament.gv.at, Internet: <http://www.parlament.gv.at>

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/172/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0084 2011-04-06/10:11

061011 Apr 11

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20110406_OTS0084